

Erneut Planungsstopp für Tangente gefordert

29.09.2010 - TAUNUSSTEIN

BÜRGERINITIATIVE „Hoher Preis“ der Realisierung

(red). Der Beschluss der Regionalversammlung zur Nordwesttangente ruft die Taunussteiner Bürgerinitiative auf den Plan: „Bürgermeister Michael Hofnagel und die sogenannte Bürgerkoalition aus CDU, FDP und FWG scheinen die Nordwesttangente um jeden Preis durchsetzen zu wollen. Deren Realisierung hätte jedoch einen hohen Preis, der über die angenommenen acht Millionen Euro weit hinaus geht. Denn die Regionalversammlung in Darmstadt, die ihre Zustimmung zu dem Projekt erteilt hat, hat hohe Anforderungen daran geknüpft. Bevor diese nicht erfüllt sind, ist der Beschluss der Regionalversammlung noch gar nicht rechtskräftig.“, heißt es in einer Mitteilung der BI.

Zu den Anforderungen gehöre die Ansiedlung von mindestens 50 Exemplaren des europaweit geschützten Ameisen-Bläulings auf den von der Stadt Taunusstein vorgeschlagenen Kohärenzflächen. „Selbst wenn die Ansiedlung des Schmetterlings gelingt, wäre an dieser Stelle weder der geplante Aartalpark noch ein Fahrrad-Weg durch das Aartal mehr zu realisieren“. Bis zu einer Neuansiedlung könnten Jahre vergehen, da der Ameisen-Bläuling nur in einer Symbiose mit seiner Wirtsameise sowie einer Raupen-Futterpflanze, dem Großen Wiesenknopf, überleben könne. Nach Maßgabe der Regionalversammlung müsse spätestens im Bebauungsplanverfahren nachgewiesen werden, dass die Kohärenzmaßnahmen erfolgreich gewesen sind“, argumentiert die Initiative „Ja zum Aartal - Nein zur Nordwesttangente“ und fordert die Planungen zur Tangente wegen des Unsicherheitsfaktors und der Kosten fallen zu lassen. Die nächste Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative findet am 15. November um 19 Uhr im Raum West des Bürgerhauses „Taunus“ in Hahn statt.